

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 189 (S. 381): Neugestaltung der Fläche im Bereich Rathaus, Feuerwehr, Schule (Ortschaftsrat Stupferich)

Ortsvorsteher Gartner: Vorweg möchte ich mal meiner Freude Ausdruck verleihen, dass ich das Gefühl habe, dass die Akzeptanz der Ortschaftsräte in diesem Hause seit einiger Zeit zugenommen hat. Ich habe das auch schon wohlwollend bei dem Antrittsgespräch unseres Herrn Oberbürgermeisters in Stupferich zur Kenntnis genommen, dass auch er diese Einstellung verkörpert. Ich glaube, dass es vielleicht auch damit etwas zu tun hat. Das erfreut uns alle sehr. Jetzt kommt das Aber. Mit den Anträgen, wie sie bearbeitet werden, da haben wir ein bisschen ein Problem. Wenn ich jetzt gerade wieder die Antwort der Verwaltung lese, dass unser Antrag in die nächsten Haushaltsberatungen verschoben werden sollen, dann ist das ja nur einer von vielen Anträgen, der über viele Jahre unterwegs ist. So haben wir fast 20 Jahre für ein Neubaugebiet Klam/Illwig kämpfen müssen, was jetzt umgesetzt wird. Wir haben auch in den Haushaltsvorberatungen zu diesem heutigen Tag schon einen größeren Antrag verschoben in die nächsten Haushaltsberatungen, nämlich die Kleintierzuchtanlage. Hinter der sind wir ca. 15 Jahre her. Wenn wir diesen Antrag jetzt auch wieder verschieben, wofür ich, das sage ich gleich vorweg, vollkommenes Verständnis habe für die Fraktionen, wenn sie sagen, wir haben keine kontrollierten Kosten, akzeptiere ich das voll und ganz. Wenn in dem Fall dann eine Ablehnung kommt, muss man das einfach respektieren. Wenn hier eine konsequente Vorgehensweise da ist, dann gehe ich das auch mit und will auch gleich an der Stelle sagen, dass ich auf eine Abstimmung in dem Fall auch gerne verzichte. Ich würde aber die Fachämter dann auch insoweit im Boot haben wollen, dass wir beim nächsten Haushalt berücksichtigt werden und nicht am Ende des Doppelhaushaltsjahres, sondern vielleicht zu Beginn die Leistungen umsetzen können, sowohl die Kleintierzuchtanlage als auch dieses Thema mit der Gestaltung hinterm Rathaus.

Stadtrat Brenk (CDU): Ich war der Meinung, dass der Herr Gartner den Antrag zurückgezogen hat. Ich kann den Herrn Gartner als Stadtrat von Stupferich nur unterstützen. 2011 ist diese Umgestaltung vor dem Feuerwehrhaus das erste Mal beantragt worden. 2013 wieder beantragt und dann genehmigt. Wir haben es dann im Ortschaftsrat zurückgenommen mit der Maßgabe, dass die Verwaltung gesagt hat, es macht jetzt keinen Sinn. Wir reden hier über Sinnhaftigkeit. Es macht auch keinen Sinn, den Schulhof und den Hof vor dem Feuerwehrgerätehaus instand zu setzen, wenn an-

schließlich das Feuerwehrgerätehaus gebaut wird. Dann müssen wir es ein Jahr darauf renovieren und geben noch einmal Geld aus. Da gehen wir alle d'accord.

Nur eines bleibt natürlich, da stehen wir, er als Stupfericher Ortsvorsteher und ich als Stadtrat natürlich dahinter. Wo bleibt jetzt die Instandsetzung vor dem Platz beim neuen Feuerwehrgerätehaus oder des Schulhofes? Jetzt hat man das schlicht und ergreifend in der Maßnahme vergessen. Die Stupfericher Bürger sind über die Zeit natürlich schon aufgebracht. Wenn man das Thema Klam/Illwig nimmt, wozu wir 20 Jahre gebraucht haben, jetzt ist nur noch die Kleintierzuchtanlage, vorher hat es eine Kleingartenanlage sein sollen, viel größer. Das hat auch über 25 Jahre gedauert, bis es jetzt irgendwann mal so langsam in Bewegung kommt. Ich rede hier auch in Namen der CDU Karlsruhe. Wir bedauern das, dass das Thema nicht eingebracht worden ist. Das Kostenkontrollverfahren ist leider nicht vorgelegen. Deshalb muss ich im Namen der CDU sagen, dass wir dem Antrag der Verwaltung folgen und den Antrag ablehnen.

Stadträtin Ernemann (SPD): Lieber Kollege Brenk, in der Kommunalpolitik muss man manchmal einen langen Atem haben. Das habe ich auch schon gelernt im Laufe der Jahre. Ich will mich kurz fassen. Die SPD-Fraktion folgt auch der Vorlage der Verwaltung, muss aber doch kritisch anmerken: Zwei Jahre hatte das Gartenbauamt Zeit, eine Planung zu erstellen. Es war doch bekannt, das Feuerwehrhaus war ja eingestellt, es ist gebaut. Ich war am Samstag in Stupferich. Mir erschließt sich das nicht, warum da keine Planung in die Wege geleitet worden ist. Das muss ich schon ein bisschen kritisch anmerken. Wir unterstützen den Antrag des Ortschaftsrates und der Ortsverwaltung Stupferich, sobald eine Planung vorliegt. Wie gesagt, im jetzigen Stadium müssen wir der Verwaltungsvorlage folgen.

Stadtrat Høyem (FDP): Frau Ernemann hat es nicht gewusst. Sie hat aber auch für mich gesprochen.

Stadtrat Wenzel (FW): Ich möchte den Redebeitrag von Frau Ernemann aufgreifen und darauf hinweisen, dass ich dem Antrag des Ortschaftsrates folge. Irgendwann müssen wir hier einmal Signale setzen, dass man zu Potte kommt und es nicht immer verschiebt. Wenn man auf das Jahr 2011 zurückblickt, dann ist es wirklich Zeit, dass man hier etwas macht.

Stadtrat Geiger (GRÜNE): Auch in diesem Fall ist es so, dass wir sehen, dass das Projekt sehr häufig angemeldet wurde. Wir würden uns atypisch zum normalen Vorgehen dafür einsetzen, die Mittel jetzt mit Sperrvermerk einzustellen bis die kostenkontrollierte Planung da ist, damit das Projekt nicht noch weiter verschoben werden muss als dringend notwendig.

Der Vorsitzende: Ich hätte mich jetzt auch einmal über ein Lob gefreut an den Gemeinderat, dass wir das mit dem Feuerwehrgerätehaus hingekriegt haben, denn das war nun auch eine satte Summe. Wenn ich mir die Prioritätensetzung angucke, wie viele Schulen, die einen dringenden Bedarf haben und die wir trotzdem nach hinten schieben müssen, weil wir es weder personell noch finanziell hinbekommen, da muss ich sagen, sind das, was wir jetzt auch vorschlagen, das betrifft dann auch Wolfartsweier und andere Ortsteile, wenn Sie den Gesamthaushalt ansehen, eigentlich ganz gut aus-

gestattet. Insofern ist es ein Argument, dass man keine kostenkontrollierte Planung hat. Ich würde aber auch für die Verwendung von 100.000 Euro an anderer Stelle noch dringlichere Maßnahmen in dieser Stadt sehen, was den Investitionshaushalt betrifft. Das sage ich hier an dieser Stelle auch ganz deutlich. Es geht nicht immer darum, ob eine Planung vorliegt oder nicht, sondern es geht auch darum, wie wir Prioritäten setzen. Das hat an dieser Stelle auch ein Stück weit stattgefunden.

Jetzt bitte ich um das Kartenzeichen. - Hat sich **erledigt**? In Ordnung.

(...)